

Ana Stahov

ERFAHRUNGSBERICHT

Göttingen, WS 2006/07

Anreise:

Ich bin mit einem direkten Zug von Wien nach Göttingen gefahren. Wenn man früh genug bucht, sind Sparscheine von ÖBB sehr günstig. Vom Bahnhof in Göttingen kann man Taxi nehmen. Fürs erste Mal ist der Gretel Service sehr zu empfehlen! Man kann am Bahnhof von einem Tutor abgeholt werden und zum Wohnheim gebracht werden. Der Tutor besorgt auch vorher die Zimmerschlüssel. Den öffentlichen Verkehr würde ich nicht empfehlen, da Büsse in Intervallen von 30 Minuten fahren.

Unterkunft:

Man wird bei der Suche von der Gastuni unterstützt. Man bekommt direkt ein Mietangebot für ein Zimmer in einem der Studentenheime. Preisgünstigste Zimmer in Wohnheime kosten zwischen 140 und 180 Euro. Ich habe im Studentendorf gewohnt. Der Studentendorf besteht aus ungefähr 40 kleineren Häusern. In jedem wohnen 10 Studenten. Dusche und WCs sind am Gang und es gibt eine Gemeinschaftsküche. Alle Zimmer haben einen Internetanschluss. Waschmaschinen befinden sich nicht in einzelnen Häusern, sondern im Verwaltungsgebäude des Studentendorfs. Da es (nur) 5 Waschmaschinen gibt, muss man manchmal sehr früh im Morgen aufstehen, um Wäschewaschen zu erledigen. Ein Waschgang kostet 1 Euro.

Uni:

Ich habe Europarecht und Völkerrecht in einem Semester abgelegt. Da es sich um zweisemestrige Vorlesungen geht und im WS Europarecht I und Völkerrecht I angeboten werden, habe ich dazu noch weitere Vorlesungen besucht. In Europarecht I hatte ich Prof. Dr. Callies. Die Prüfung ist schriftlich und man muss ungefähr 2 Monate auf die Ergebnisse warten. Daneben habe ich noch die VO Die EU:Verfassung und politische Praxis bei Prof. Wettig an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät abgelegt. Die Prüfung hat mündlich stattgefunden. In Völkerrecht hatte ich Prof. Dr. Paulus. Die Prüfung war mündlich. Ich habe auch die VO Internationales und ausländisches Strafrecht bei Prof. Dr. Ambos absolviert. Die

Prüfung war schriftlich. Außerdem habe ich noch die VO Internationales und europäisches Wirtschaftsrecht bei Prof. Dr. Stoll besucht. Die Prüfung hat mündlich stattgefunden.

Für die Betreuung von ERASMUS-Studenten ist für die Uni Göttingen Frau Seack zuständig und speziell für die Juristische Fakultät Frau Mann. Beide sind sehr nett und hilfsbereit.

Sonstiges:

Das Einführungswochenende mit Stadt- und Campusführung ist sehr zu empfehlen! Dort lernt man andere ERASMUS-Studenten kennen und bekommt auch Infos zu verschiedenen Fakultäten. Es werden während des Semesters Ausflüge für ERASMUS-Studenten organisiert.

Göttingen ist eine Fahrradstadt. Jeder hat ein Fahrrad. Mit dem Fahrrad ist zB. vom Studentendorf die Uni in 5-10 Min zu erreichen. Ein gebrauchtes Fahrrad kann man schon um 20 Euro kaufen! Man kann privat oder in einem der vielen Fahrrad Shops kaufen.

Das Studentenwerk Göttingen unterhält sechs Mensen und acht Cafeterias in Göttingen. In Mensen kann man sehr günstig essen. Preise für Studierende bewegen sich zwischen 1,5 und 2,80 Euro pro Gericht.

Die Staats- und Universitätsbibliothek gehört zu den fünf größten Bibliotheken Deutschlands! Ein Besuch ist jedenfalls zu empfehlen!

Während des Semesters werden viele ERASMUS-Partys organisiert. Außerdem gibt es zahlreiche Semesteropening, Semesterclosing, Semester-Midterm-Partys. Es wird überall gefeiert! Die traditionelle Nikolausparty mit Vorführung des Films „Feuerzangenbowle“ ist ein Muss! Die Party findet im Zentralen Hörsaalgebäude der Uni statt und zwischen 6-8.000 Leute kommen!

Alles in Allem kann ich ein ERASMUS-Semester in Göttingen nur empfehlen!

Ich wünsche euch viel Spaß und eine schöne Zeit in Göttingen!

Ana Stahov